

### Taubstummen-Anstalten.

Während des Jahres 1877 wurden in den Provinzial-Taubstummen-Anstalten:

a. zu Brühl	in 5 Klassen:	78 Kinder,
b. „ Kempen	„ 4 „	56 „
c. „ Mors	„ 3 „	32 „
d. „ Neuwied	„ 3 „	30 „

zusammen in 15 Klassen: 196 Kinder

von 13 Lehrern und 4 Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten unterrichtet. Unter diesen 196 taubstummen Kindern befanden sich 118 Knaben und 78 Mädchen in folgenden Altersklassen:

1 Kind im Alter von 8 Jahren,

— „ „ „ „ 9 „

1 „ „ „ „ 10 „

31 „ „ „ „ 11 „

33 „ „ „ „ 12 „

30 „ „ „ „ 13 „

45 „ „ „ „ 14 „

32 „ „ „ „ 15 „

12 „ „ „ „ 16 „

und 11 „ „ „ „ 17 „

In den Taubstummen-Schulen zu Aachen und Eöln, welche gegen Gewährung von Freistellen aus Provinzialmitteln Beihilfe erhalten, erhielten 141 Schüler Unterricht, so daß während des Jahres 1877 im Ganzen 337 taubstumme Kinder innerhalb des Rheinischen Provinzial-Verbandes unterrichtet worden sind.

Von den Zöglingen in den Provinzial-Instituten befanden sich im Genusse einer ganzen Freistelle . . . . .	149
und im Genusse einer theilweisen Freistelle . . . . .	47
zusammen also	196

Die Freistellen erstreckten sich auf den Unterricht sowie das für die Unterbringung der Zöglinge zu entrichtende Pflegegeld, während für die Kosten der Bekleidung und außergewöhnlicher Erkrankung die Angehörigen, beziehentlich die Unterstützungsgemeinden aufkommen mußten.

Auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilen sich die in den diesseitigen Anstalten im Jahre 1877 unterrichteten Taubstummen, wie folgt:

	Zahl	hiervon im Genusse	
		a. einer ganzen	b. einer theilweisen Freistelle:
1. Aachen . . . . .	6	6	—
2. Coblenz . . . . .	37	30	7
3. Eöln . . . . .	18	11	7
4. Düsseldorf . . . . .	91	74	17
5. Trier . . . . .	44	28	16
	196	149	47

Die durch §. 11 des Reglements der Provinzial-Taubstumm-Anstalten vorgeschriebene jährliche außerordentliche Revision der Anstalten fand wie folgt statt:

1. in der Anstalt zu Brühl am 20. November 1877
2. " " " " Kempen " 9. " "
3. " " " " Mörz " 31. October "
- und 4. " " " " Neuwied " 17. " "

ferner wurden die Anstalten zu Kempen und Mörz in Gemäßheit des §. 5 des bezogenen Reglements am 18. Juni und 6. August durch den Provinzial-Schulrath Sinnig resp. den Regierungs- und Schulrath Siebe einer technischen Revision unterzogen und von deren Resultat der provinzial-ständischen Verwaltung Mittheilung erstattet.

Außerdem hat der Landes-Direktor eine unvermuthete Revision der Taubstumm-Anstalten zu Brühl, Kempen und Neuwied vorgenommen.

Diese Revisionen ergaben für alle Anstalten, mit Ausnahme derjenigen zu Mörz, durchgehend befriedigende Resultate.

Der Gesundheitszustand des Jahres 1877 war bei allen Anstalten ein recht günstiger, was die Anstalts-Direktoren vorzugsweise den fleißigen Turnübungen der Zöglinge zuschreiben. Nur in der Anstalt zu Kempen litten einige Kinder an Hornhautgeschwüren, welche Krankheiten indessen sämmtlich glücklich verlaufen sind. Das finanzielle Resultat der Verwaltung der Taubstumm-Anstalten im Jahre 1877 erhellt aus folgender Uebersicht:

	Einnahme.				Ausgabe.							Sto Bestand.			
	Bestand aus 1876	Nachres- Einnahme.	Summe der Einnahme.		Verwal- tungsstufen Be- fordrungen.	Abgaben, un- terstützung- mittel, Be- setzung u.	Berkommnisse und Anstalten der Bögen.	Zus- gemein.	Summe der Ausgabe.	M	P				
			M	P									M	P	M
Kempen	6 098	54	15 592	82	21 686	36	853	24	11 881	42	61	21 025	22	661	14
Brühl	4 565	81	20 750	89	25 816	70	763	90	15 119	71	203	24 572	46	744	24
Moers	6 571	01	8 118	31	14 689	32	211	30	6 768	—	120	12 034	80	2 655	02
Neuwied	5 702	67	12 640	65	18 343	32	660	49	5 480	07	309	11 580	22	6 763	10
Baufonds	1 330	86	533	25	1 864	11	1 790	92	—	—	—	1 790	92	73	19
Summe					81 899	81						71 003	12	10 896	69
Hierzu treten:															
a. Zuschuß aus Provinzialmitteln zur Befreiung von Beihilfen für die Anstalten zu Köln und Aachen															
b. Einmaliger Zuschuß aus Provinzial- mitteln für Beschaffung von Mobilien und zur Befreiung des Umzugs von Moers nach Neuwied, (gemäß Beschluß des Provinzial-Landtages vom 20. April 1877 aus Tit. V 3 und 4 des vom 24. Provinzial-Land- tage genehmigten Central-Stats zu decken)															
					7 580	42						7 580	42		
					2 000	—						744	21	1 255	79
					91 480	23						79 327	75	12 152	48

Der Etat für das Laubstummenseiten pro 1877 setzte für Kempen Brühl Moers Neuwied und Aachen Einmalige an Zuschüssen aus . . . . . 18 260 31 400 9 530 22 150 8 850 Summe Hiervon wurden in 1877 verwendet . . . . . 9 000 16 439 5 000 10 000 7 580,42 48 763,63 also gegen den Etat weniger verwendet . . . . . 9 260 14 961 4 530 12 150 1 269,58 1 255,79 43 426,37 Von der Gesamt-Beniger-Ausgabe ad 43 426 M. 37 Pf. sind 42 170 M. 58 Pf. bei der ständischen Central-Verwaltung pro 1877 als erspart verrechnet, während der bei den einmaligen Ausgaben nicht zur Verwendung gelangte Betrag von 1 255 M. 79 Pf. in der 1877er Rechnung der Laubstummenseiten als Vorkosten verbleiben und vorgetragen ist.

Diese Ersparnisse, beziehentlich Minder-Ausgaben, rühren hauptsächlich daher, daß die im Etat pro 1877 vorgesehene Vermehrung der Schulclassen zu Brühl und Neuwied erst im Laufe des Jahres 1877 stattgefunden hat, während der Minderbedarf an Provinzial-Zuschüssen auf die Minder-Ausgaben sowie auf die aus dem Jahre 1876 übernommenen Ueberschüsse im Betrage von 24 785 M. 29 Pf. zurückzuführen ist.

Hinsichtlich der einzelnen Anstalten ist noch Folgendes zu erwähnen:

### Anstalt zu Brühl.

Nachdem durch den 25. Landtag die erforderlichen Mittel für die Erweiterung der Anstalt von 4 auf 6 Classen bewilligt worden waren, wurden im Laufe des Sommers 1877 zwei neue Schulclassen provisorisch in zwei Stuben des Dachgeschosses eingerichtet. Da diese provisorische Einrichtung indessen nur dem dringendsten Bedürfnisse genügt und manche Mängel hat, so erscheint der baldige Neubau von zwei weiteren Klassenzimmern dringend geboten, wozu die nöthigen Vorlagen dem Provinzial-Landtage in der bevorstehenden Session zugehen werden.

Für die neuen Schulclassen sind als Lehrer die Schulamts-Kandidaten Jacob Huschens, bis dahin Lehrer in Bitburg und Rudolf Frielingsdorf, bis dahin Lehrer in Kriel, am 1. December 1877 resp. Januar 1878 berufen und an den genannten Tagen die betreffenden neuen Classen eröffnet worden.

In Folge dieser Vermehrung der Lehrkräfte sind gegenwärtig an der Anstalt zu Brühl außer dem Direktor 5 Lehrer und eine Lehrerin für weibliche Handarbeit thätig.

Am Schlusse des Jahres 1877 zählte die Anstalt 78 Zöglinge, welche sich auf 5 Classen, wie folgt, vertheilten:

		Knaben.	Mädchen.
I. Klasse	aufgenommen im Herbst 1872 = 15 Schüler, hierunter	5	10
II. "	" " " " 1874 = 17 " "	12	5
III. "	" " " " 1875 = 14 " "	7	7
IV. "	" " " " 1876 = 17 " "	10	7
V. "	" " am 1. Decbr. 1877 = 15 " "	12	3

Hiervon waren aus dem Regierungsbezirk Aachen . . . . .	4 Kinder
" " " " Coblenz . . . . .	12 "
" " " " Köln . . . . .	10 "
" " " " Düsseldorf . . . . .	18 "
" " " " Trier . . . . .	34 "

Sämmtliche Kinder gehörten der katholischen Religion an.

### Anstalt zu Kempen.

Für die Turnhalle wurden die nöthigen Turngeräthe beschafft und dadurch die Turnhalle mit den erforderlichen Einrichtungen versehen.

Veränderungen im Lehrpersonal sind in der Anstalt zu Kempen nur in sofern zu verzeichnen, als der Lehrer Dieckmann am 12. April 1877 eingetreten ist.

Am Schlusse des Jahres 1877 besuchten die Anstalt 56 Schüler, welche sich auf folgende Klassen vertheilten:

				Darunter		
				Knaben.	Mädchen.	
I. Klasse aufgenommen im Herbst	1872	=	13	"	10	3
II. " " " "	1874	=	13	"	11	2
III. " " " "	1875	=	14	"	6	8
IV. " " " "	1876	=	16	"	11	5
Summe				56	38	18

von denen aus

a. dem Regierungsbezirk Aachen:	2
b. " " Coblenz:	5
c. " " Köln:	5
d. " " Düsseldorf:	37
e. " " Trier:	7

waren.

Sämmtliche Kinder gehörten der katholischen Confession an.

Der Lehrkursus zu Kempen ist ebenfalls auf 6 Jahre berechnet und findet demnach eine Versetzung in höhere Klassen und ebenso die Entlassung ausgebildeter und die Aufnahme neuer Schüler nicht jährlich sondern nur von 18 zu 18 Monaten statt.

### Anstalt zu Moers.

Es wurde von zwei Lehrern und einer Lehrerin für weibliche Handarbeiten in drei Abtheilungen, welche sich in einem Schulzimmer befanden, Unterricht ertheilt.

Am Schlusse des Jahres waren in den einzelnen Klassen

				Schüler.	Knaben.	Mädchen.
1. in der I. Klasse aufgenommen	1872	=	10	hierunter	5	5
2. " " II. " "	1874	=	15	"	9	6
3. " " III. " "	1876	=	7	"	6	1
Summe				32	20	12

Sämmtliche Zöglinge gehörten der evangelischen Confession an.

Hervon stammten aus den Regierungsbezirken:

a. Aachen . . . . .	—	Kinder
b. Coblenz . . . . .	3	"
c. Köln . . . . .	—	"
d. Düsseldorf . . . . .	28	"
und e. Trier . . . . .	1	"

### Anstalt zu Neuwied.

An dieser Anstalt befanden sich im Jahre 1877 drei Klassen. Die Unterrichtszeit der III. Klasse (Anfangs-) Klasse war auf 1 Jahr, die der II. (Mittel-) Klasse auf 2 Jahre und die der I. (Ober-) Klasse auf 3 Jahre berechnet.